



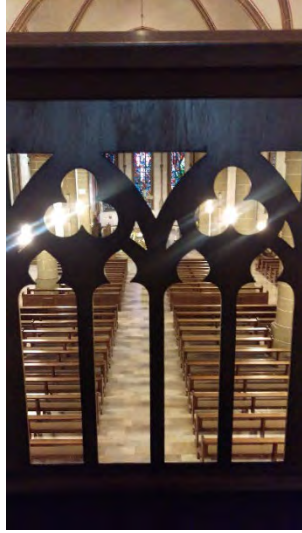
Sonderausgabe - Umgestaltung Propsteikirche

Liebe Gemeindemitglieder von St. Marien,
liebe Pilgerinnen und Pilger,
liebe Freunde und Förderer unserer Clemenskirche!

Mit dieser St. Marien Aktuell Sonderausgabe möchten wir Sie über den derzeitigen Stand der Planungen zur Renovierung und Umgestaltung unserer Pfarr-, Propstei- und Wallfahrtskirche St. Clemens auf dem Laufenden halten und Ihnen damit gleichzeitig die Möglichkeit geben, sich mit Ihren Ideen und Vorstellungen in den laufenden Prozess einzubringen. Dieser Prozess soll ja möglichst transparent und immer wieder unter Einbeziehung der Gesamtgemeinde stattfinden.

Den ersten Schritt, nämlich die Frage, welche Anforderungen unsere Kirchengemeinde bei einer Renovierung und Umgestaltung unserer Propsteikirche gelöst bzw. umgesetzt sehen möchte, wollen wir nun abschließen. Die Projektgruppe ‚Umgestaltung Propsteikirche‘ hat dazu im letzten Jahr mit einer Reihe von Gremien und Gruppen intensiv gesprochen und in einer öffentlichen Veranstaltung Wünsche und Vorstellungen gesammelt. Diese Sammlung soll nun Grundlage eines Bewerbungsverfahrens werden, bei dem fünf vom Kirchenvorstand zu bestimmende Architekturbüros, die bereits an anderer Stelle liturgische Räume (neu) konzipiert haben, ihre Entwurfsideen für St. Clemens einreichen.

Im Folgenden stellen wir Ihnen diese inzwischen geordnete und gebündelte Anforderungsliste vor. Dabei konnten wir verständlicherweise nicht alle Details mit aufführen, was die Seiten gesprengt hätte. Sollte die Projektgruppe Ihrer Meinung nach trotzdem wichtige Anforderungen aus den geführten Vorgesprächen nicht berücksichtigt haben, bitten wir um kurze Mitteilung an: stmarien-telgte@bistum-muenster.de.



Anforderungen für eine Renovierung und Umgestaltung der Propsteikirche St. Clemens

Vorbedingung

Die Propsteikirche St. Clemens ist zum einen die Pfarrkirche der katholischen Kirchengemeinde St. Marien Telgte und der einzig allgemein nutzbare Kirchenraum im Stadtgebiet. Zum anderen ist sie Wallfahrtskirche für die Telgter Wallfahrt zur Schmerzhafte Mutter. Alle Maßnahmen müssen dieser doppelten Grundausrichtung entsprechen.

Grundsätzliche Zielsetzungen

Unterschiedlichste Formen von Gottesdiensten ermöglichen.

Möglichkeiten für zahlenmäßig sehr variierende Gottesdienste vorsehen.

Mehr Nähe zum liturgischen Geschehen

und unter den Gottesdienstteilnehmenden schaffen.

Auf durchgängige Barriere-Freiheit achten.

Nachhaltig und ökologisch sinnvoll umgestalten.

Den Charakter und die Botschaft der spätgotischen Kirche erhalten.

Die vorhandene Kunstausrüstung (ausgenommen Prinzipalstücke) möglichst wiederverwenden, allerdings theologisch und liturgisch sinnvoll positionieren und betonen.

Bausubstanz

Undichtigkeiten / Feuchtigkeitsschäden an der Wetterseite beheben.

Schimmel im Keller bekämpfen.

Heiz- und Lüftungskonzept überarbeiten,

Heizung und Lüftung gegebenenfalls erneuern.

Grundreinigung der Fenster durchführen.

Technik

Lautsprecheranlage erneuern.

Feste Übertragungsanlage für Livestream installieren.

Leinwand bzw. Präsentationswand / Beamer fest installieren.

Neue Beleuchtung mit diversen Lichtkonzepten installieren.

→ Alle technischen Anlagen müssen von einer Person einfach bedienbar sein.

→ Alle technischen Anlagen müssen sinnvoll miteinander verknüpft sein
(Innen ↔ Außen / Kapelle ↔ Kirche / Orgel ↔ Sakristei).

Klar definierte Orte in der Propsteikirche

Vorüberlegungen

Bei der Umgestaltung des Kirchenraums müssen die liturgischen Bedürfnisse der Kirchengemeinde und der Telgter Wallfahrt Berücksichtigung finden (s.o.). Es gibt Liturgien für Erwachsene, Jugendliche, Kinder und Familien sowie Sakramentsfeiern wie Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, Hochzeiten und Requien.

Große, mittlere und kleine Gemeinde- und Wallfahrtsgruppen nutzen die Kirche.

Einzelne Orte

Den Gesamttraum der Kirche für große Gemeinde- oder Wallfahrtsgottesdienste unbedingt erhalten.

Einen Ort für kleinere Messen oder andere Gottesdienste mit 80 bis 120 Gläubigen schaffen („Kirche in der Kirche“).

Einen Ort für Kleinkinder vorsehen (Mini- und Kinderkirche).

Einen einladenden und zugleich diskreten Ort für Beichte/Beichtgespräche schaffen.

Einen Ort für Taufgottesdienste mit bis zu 70 Gläubigen vorsehen.

Einen Ort für Anbetung und stilles Einzelgebet schaffen (evtl. Ort des Tabernakels).

Einen stilvollen Präsentationsort für Ausstellungen kirchlicher Gruppen und Vereine vorsehen.

Einen Ort zum Kerzen-Entzünden schaffen.

Einen neuen Ort für unsere Chöre und deren Instrumentalbegleitung suchen (Chorraum wird von allen Befragten favorisiert). Dabei einen Platz für Instrumente, Instrumentenkoffer sowie für Garderobe einplanen.

Bei der Umgestaltung der Altarinsel und des Chorraumes folgende Orte fest definieren: Ort für den Sarg bei Requien / Ort für die Verehrung des Gnadenbildes / Ort zum Empfang der Mundkommunion / Ort für die Krippe.

Laufwege für einzelne Gottesdienstgemeinden und Wallfahrtsgruppen müssen klar erkennbar und intuitiv zu finden sein.

Orte im einzelnen

Altar- und Chorraum

Hier sollen sich Auge und Geist sammeln können und zur Ruhe finden.

Altar- und Chorraum sollen ‚heimischer‘ werden.

Hier soll eine klare Struktur herrschen.

Altar und Kreuz sollen Blickfang bilden.

Beichtort

Beichtstühle sollen reduziert werden.

Ein Beichtraum ist denkbar.

Keine völlige Auslagerung der Beichtstühle aus der Kirche!

Bestuhlung

Reduzierung der Bänke insbesondere im hinteren Bereich ist erwünscht.

Mehr Flexibilität in der Bestuhlung für spezielle Gottesdienste schaffen.

Verkürzung der Bänke im vorderen Bereich für Rollstuhlfahrer, Rollatoren und Kinderwagen.

Sitzfläche der Bänke vergrößern.

Auflagen der Bänke und Kniebänke einplanen.

Orgel

Standort und Bau eines externen Spieltisches im Kirchenraum prüfen.

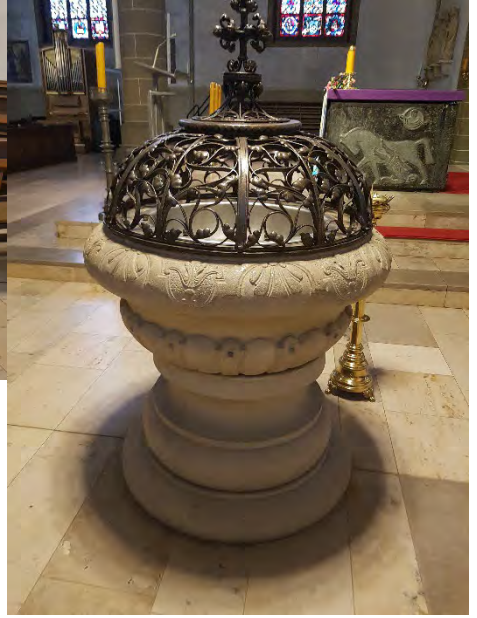
Generalüberholung und Reinigung der Orgel.

Sakristei

Konzentration der gesamten Technik dort vorsehen.

Laptop und Kopierer dort platzieren.

Die Einrichtung einer ebenerdigen Toilette für die Gottesdienstbesucher prüfen.



Einladung zu Kirchenbesichtigungen

Im Rahmen der Renovierung und Umgestaltung unserer Pfarr- und Propsteikirche St. Clemens bietet die zuständige Projektgruppe eine weitere Tagestour zu Kirchen in unserer Region an, die in den letzten Jahren aufwendig saniert wurden. Diese zweite Kirchentour findet am Samstag, den 13. August statt. Die Einladung richtet sich an alle interessierten Gemeindemitglieder von St. Marien und alle Freunde und Förderer der Clemenskirche.



Bei einer ersten Besichtigungsfahrt am 6. August haben wir bereits folgende Kirchen besucht:

- EvgI. Christuskirche, Ibbenbüren
- Pfarrkirche St. Pankratius, Emsdetten
- Pfarrkirche St. Laurentius, Senden
- St. Christophorus, Werne

Zeitplan Kirchenbesichtigung

Uhrzeit	Samstag 13. Aug. 2022
08:00 - 09:00	Fahrt von Telgte nach St. Pankratius, Unter den Ulmen 14A, 33330 Gütersloh
09:00 - 10:00	Besichtigung : St. Pankratius, Unter den Ulmen 14A, 33330 Gütersloh
10:00 - 11:30	Weiterfahrt: St. Johannes Apostel, Matthias-Rosemann-Straße, 49835 Wietmarschen
11:30 - 12:30	Besichtigung: St. Johannes Apostel, Matthias-Rosemann-Straße, 49835 Wietmarschen
13:00-14:30	Rückfahrt nach Telgte

Wer Interesse an der zweiten Besichtigungsfahrt hat, melde sich bitte im Pfarrbüro (932310 oder stmarien-telgte@bistum-muenster.de) an. Diese Fahrt ist erst einmal mit je eigenem PKW geplant, bei über 30 Teilnehmenden werden wir allerdings einen Bus einsetzen.

Propst Michael Langenfeld

Eckart Niermann, PGR

Ludger Kortenbrede, KV